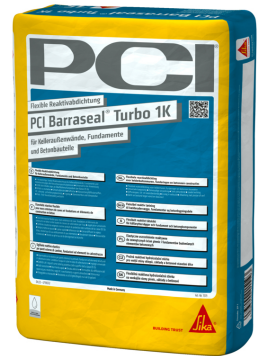


Flexible Reaktivabdichtung

PCI Barraseal[®] Turbo 1K

für Kelleraußenwände, Fundamente und Betonbauteile



Neu



Anwendungsbereiche

- Für innen, außen, Wand und Boden.
- Zum Abdichten von Kellerwänden, Fundamenten und Betonbauteilen nach DIN 18533 (W1-E).
- Als Abdichtung gegen drückendes Wasser nach Prüfgrundsätzen MDS, FPD und FBB.
- Als Horizontalsperre unter Wänden nach DIN 18533 (W4-E).
- Als Abdichtung beim Übergang auf wasserundurchlässige Bauteile (FBB) und verlorene Schalungen (FPD).
- Als flexible Sockelabdichtung nach DIN 18533 (W4-E).
- Als Oberflächenschutzsystem OS 5b.
- Als Oberflächen- und Chloridschutz nach EN 1504-2 (Tabelle 5) für Stahlbeton.
- Als Behälterabdichtung nach DIN 18535, z.B. Regenwasserbehälter.
- Zum Kleben von Schutz-, Drain- und Dämmplatten.
- Zum rissüberbrückenden Abdichten alter schadhafter Kellerabdichtungen.



PCI Barraseal Turbo 1K als Oberflächenschutzsystem in einer Tiefgarage.

Produkteigenschaften

- **1-komponentige, flexible Reaktivabdichtung** für Kellerwände, Fundamente und Betonbauteile gegen Bodenfeuchtigkeit, aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser.
- **Universell in der Anwendung:** Abdichtung, Kleben von Drain- und Dämmplatten und als Oberflächenschutz geeignet.
- **2 mm Rissüberbrückung** nach Prüfgrundsätzen FPD, **Rissklasse R3**.

- **Rissüberbrückung 3 mm bei Trockenschichtdicke 3 mm.**
- **Erfüllt alle Anforderungen** als Oberflächenschutzsystem **OS 5b**.
- **Einfach zu verarbeiten:** Spritz-, roll-, streich- und spachtelbar.
- **Anpassbare Konsistenz** für höheren Verarbeitungskomfort bei Spritzen, Rollen, Streichen.
- **Schnell abbindend:** Für Arbeiten unter Zeitdruck.
- **Haftsicher:** Auf mineralischen Untergründen und bituminösen Untergründen einsetzbar.
- **Wasserdampfdiffusionsoffen, UV-, alterungs- und witterungsbeständig.**
- **Überstreichbar und überputzbar.**
- **Frost-, Frost-Tausalzbeständig und dicht:** Schützt vor eindringenden Schadsalzen wie z. B. Chloride.

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Spezialzement mit modifiziertem Acrylatpolymer
Komponenten	1-komponentig
Farbe	grau
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lagerfähigkeit	mind. 9 Monate

Lieferform

Verpackung	Art.-Nr./EAN-Prüfz	Farbe
15-kg-Sack	1519/3	grau

Anwendungstechnische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrund und Umgebungstemperatur)
Anmachwasser	ca. 4,2 bis 4,5 l pro 15kg-Sack
Konsistenz (angemischt)	pastös
Dichte des angemischten Materials / Frischmörtelroh-dichte	ca. 1,2 g/cm ³
Misch-/Fördertechnik	
z.B.	Inotec Inomat M8

Schichtdicke

MDS / DIN 18533 / DIN 18535	ca. 2 mm Trockenschichtdicke bei z.B. Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit und nicht stauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Kelleraußenwänden (W1-E); waagrechte Abdichtung in und unter Wänden (Querschnittsabdichtung) gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit (W4-E); Abdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser bis 3 m Wassersäule bei maximal 5 m Gründungstiefe (W2.1-E); gegen von innen drückendes Wasser (Wasserbehälter bzw. Speicher ohne Keramikbelag)
OS 5b	ca. 2 mm Trockenschichtdicke
FPD	ca. 2 mm Trockenschichtdicke bei W4-E ca. 3 mm Trockenschichtdicke bei W1-E

	ca. 4 mm Trockenschichtdicke bei W2.1-E
Verbrauch	
Pulver: bei 2,0 mm Trockenschichtdicke	ca. 2,2 kg/m ² (ca. 2,2 mm Nassschichtdicke)
Pulver: bei 4,0 mm Trockenschichtdicke	ca. 4,4 kg/m ² (ca. 4,4 mm Nassschichtdicke)
Frischmörtel: bei 2,0 mm Trockenschichtdicke	ca. 2,6 kg/m ² (ca. 2,2 mm Nassschichtdicke)
Frischmörtel: bei 4,0 mm Trockenschichtdicke	ca. 5,2 kg/m ² (ca. 4,4 mm Nassschichtdicke)
Ergiebigkeit	15-kg-Sack ausreichend für:
bei 2 mm Trockenschichtdicke	ca. 6,8 m ² (ca. 2,2 mm Nassschichtdicke)
bei 4 mm Trockenschichtdicke	ca. 3,4 m ² (ca. 4,4 mm Nassschichtdicke)
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Aushärtezeit	
Fixierung von Dämmplatten nach	ca. 3 Stunden
Regenfestigkeit nach	ca. 5 Stunden
Verfüllen der Baugrube nach	ca. 8 Stunden
Radondurchlässigkeit	radondicht
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C
Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.	

Prüfzeugnisse

Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse.

Leistungserklärung nach EN 1504 - 2

Prüfzeugnisse sind abrufbar unter www.pci-augsburg.eu sobald verfügbar

Untergrundvorbehandlung

- Als Untergründe eignen sich Beton nach EN 206-1 (Mindestfestigkeitsklasse C 20/25), Putz mindestens der Festigkeitsklasse CS III nach EN 998-1 (in Becken muss die Eignung nachgewiesen sein) und mit Zementmörtel vollfugig hergestelltes Mauerwerk sowie druckfeste Dämmungen (in Übergangsbereichen). Hütten- und Betonhohlblocksteine sollten vor dem Beschichten mit einem Putz mindestens der Festigkeitsklasse CS III nach EN 998-1 verputzt sein.
- Für die **Anwendung als Bauwerksabdichtung** muss der Untergrund fest, weitgehend eben und in der Oberfläche feinporig sein. Er muss frei sein von Nestern, klaffenden Rissen und Graten, Staub, wasserabweisenden Zusätzen, Schalöl, Anstrichen oder anderen haftungsstörenden Schichten. Lunker und Kiesnester im Untergrund aus Beton oder haufwerksporige Steine sind mit dem faserverstärkten Betonspachtel PCI Nanocret FC oder dem Reparaturmörtel PCI Nanocret R2 zu verspachteln. Mörteltaschen und Unebenheiten im Mauerwerk sind mit PCI Polycrret 50 oder PCI Polyfix Plus L auszugleichen.
Kanten brechen, Kehlen fluchtrecht mit PCI Polyfix Plus L und einem Radius von mindestens 5 cm runden. Zementgebundenen Untergrund vornässen; er muss zum Zeitpunkt des Auftrags mattfeucht sein, darf aber keinen Wasserfilm bzw. Pfützen aufweisen. Kalkzementputze, Porenbetonsteine oder ähnlich stark saugende Untergründe und schalungsglatte Betonoberflächen empfehlen wir mit PCI Gisoground 404 im Verhältnis 1 : 2 mit Wasser verdünnt zu grundieren. Die Grundierung vor dem Auftrag von PCI Barraseal Turbo 1K trocknen lassen.
- Für die **Anwendung als OS-5b-Produkt** muss der Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von mind. 1,0 N/mm² (im Mittel) aufweisen. Kleinster Einzelwert mind. 0,6 N/mm². Ist dies nicht gegeben, muss der Untergrund durch geeignete Verfahren, wie z.B. Schleifen, Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln, vorbereitet werden. Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen. Minderfeste Schichten und Schlammeeinreich-

rungen sind zu entfernen. Fehl- und Hohlstellen müssen geschlossen werden. Staub, wasserabweisende Zusätze, Schalöl, Anstriche oder anderen haftungsstörende Schichten sind zu entfernen. Die Hinweise der geltenden Regelwerke sind zu beachten. Innenliegende Kanten sind als Hohlkehlen mit PCI Polyfix Plus L auszuführen.

Zementgebundenen Untergrund vornässen; er muss zum Zeitpunkt des Auftragens mattfeucht sein, darf aber keinen Wasserfilm bzw. Pfützen aufweisen. Stark saugende Untergründe und schalungsglatte Betonoberflächen empfehlen wir nach der Untergrundvorbereitung anstelle vorzunässen mit PCI Gisoground 404 im Verhältnis 1 : 2 mit Wasser verdünnt zu grundieren. Die Grundierung vor dem Auftrag von PCI Barraseal Turbo 1K trocknen lassen.

Verarbeitung

Bei der Verarbeitung von PCI Barraseal Turbo 1K als Abdichtung und als OS-5b-Produkt sind zwei Schichten notwendig, die jeweils volldeckend aufzutragen sind. **Die fertige Beschichtung muss an jeder Stelle die benötigte Mindestdicke für die zu erwartende Beanspruchung aufweisen** (siehe "Daten zur Verarbeitung").

1 Mischen

In einem geeigneten, sauberen Anrührgefäß 4,2 - 4,5 Liter sauberes Wasser pro 15 kg-Sack PCI Barraseal Turbo 1K vorlegen und das Pulver zugeben. Anschließend mit einem geeigneten Rührer z.B. von der Firma Collomix, ca. 2 Minuten zu einer homogenen Masse anmischen. Nach einer kurzen Reifezeit von ca. 1 Minute nochmals kurz aufrühren.

Für eine streich-, quast- und spritzfähige Konsistenz die obere Grenze der angegebenen Wassermenge verwenden.

2 Auftragen

Grundierschicht als Kratzspachtelung auftragen, oder im Streichverfahren mit z.B. einem Maurerquast oder Roller satt und oberflächendicht aufbringen. Ecken und gebrochene Kanten sorgfältig bedecken.

2a Bei Anwendung in Verbindung mit dem abP MDS ist zur Überdeckung von Fugen, zur Ausbildung von Anschlüssen, Innenecken, Übergängen und Durchdringungen im erdberührten Bereich das Dichtband PCI Pecitape 250 in die erste Schicht der Abdichtung einzuarbeiten. In nicht erdberührten Bereichen können die Dichtbänder PCI Pecitape Objekt und PCI Pecitape 120 und die passenden Formteile (PCI Pecitape 90° I/A) verwendet werden. Die Dichtbänder in die vorgelegte Schicht PCI Barraseal Turbo 1K einlegen und mit der zweiten Schicht überdecken.

2b Erste Schicht der Abdichtung und weitere Aufträge jeweils nach ausreichender Trocknung der vorherigen Schicht bis zu einer Nassschichtdicke von maximal 3 mm im Spachtelverfahren mit einer Glättekelle aufbringen. Die erforderliche Gesamtschichtdicke richtet sich u.a. nach der zu erwartenden Wasserbelastung (siehe "Daten zur Verarbeitung").

2c Beschichtungsaufbau OS 5b

1. Untergrundvorbehandlung
2. Kratzspachtelung der haftvermittelnden Schicht mit PCI Barraseal Turbo 1K
3. Beschichtung mit PCI Barraseal Turbo 1K
4. Beschichtung mit PCI Barraseal Turbo 1K

3 Verklebung von Drain- und Dämmplatten

Nach ausreichender Durchtrocknung der Abdichtungsschicht können Drain- und Dämmplatten im Punkt-Wulst-Verfahren oder vollflächig verklebt werden.

4 Als Haftbrücke für mineralische Putzsysteme

Auf erhärteter Dichtschicht oder auf bituminösen Abdichtungen wird eine Kontaktschicht aus PCI Barraseal Turbo 1K aufquastet. In diese Schicht wird nass in nass ein mit PCI Emulsion erstellter Spritzbewurf eingeworfen. Die so vorbereitete Fläche ist nach der Trocknung als Untergrund für mineralische Putzsysteme geeignet.

5 Herstellen einer putzähnlichen Oberfläche

PCI Barraseal Turbo 1K mit ca. 30 % Quarzsand 0,3 - 0,8 mm vermischen und auf die erhärtete Abdichtung mittels Stahltraufel auftragen. Dabei scharf auf Korn abziehen. Nach wenigen Minuten Wartezeit wiederum mit Stahltraufel abreiben. Die erhärtete Schicht kann mit handelsüblichen Außenwandfarben bestrichen werden.

6 Schutz der Beschichtung

Die Baugrube kann nach ausreichender Erhärtung der Beschichtung verfüllt werden. Die Abdichtung ist durch geeignete Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18533 zu schützen.

Verarbeitung von PCI Barraseal® Turbo 1K



Aufbringen einer Kontaktschicht mit dem Roller.



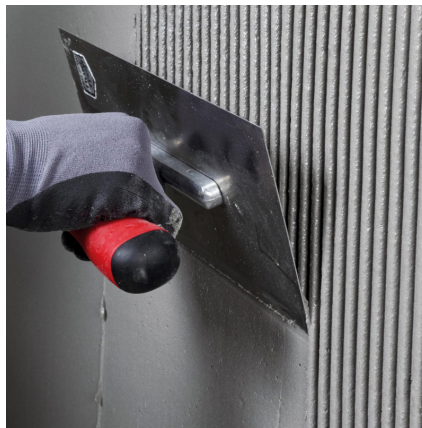
Aufbringen einer Kontaktschicht mittels Bürste oder Quast.



Eine Kontaktschicht kann auch in Form einer Kratzspachtelung aufgetragen werden.



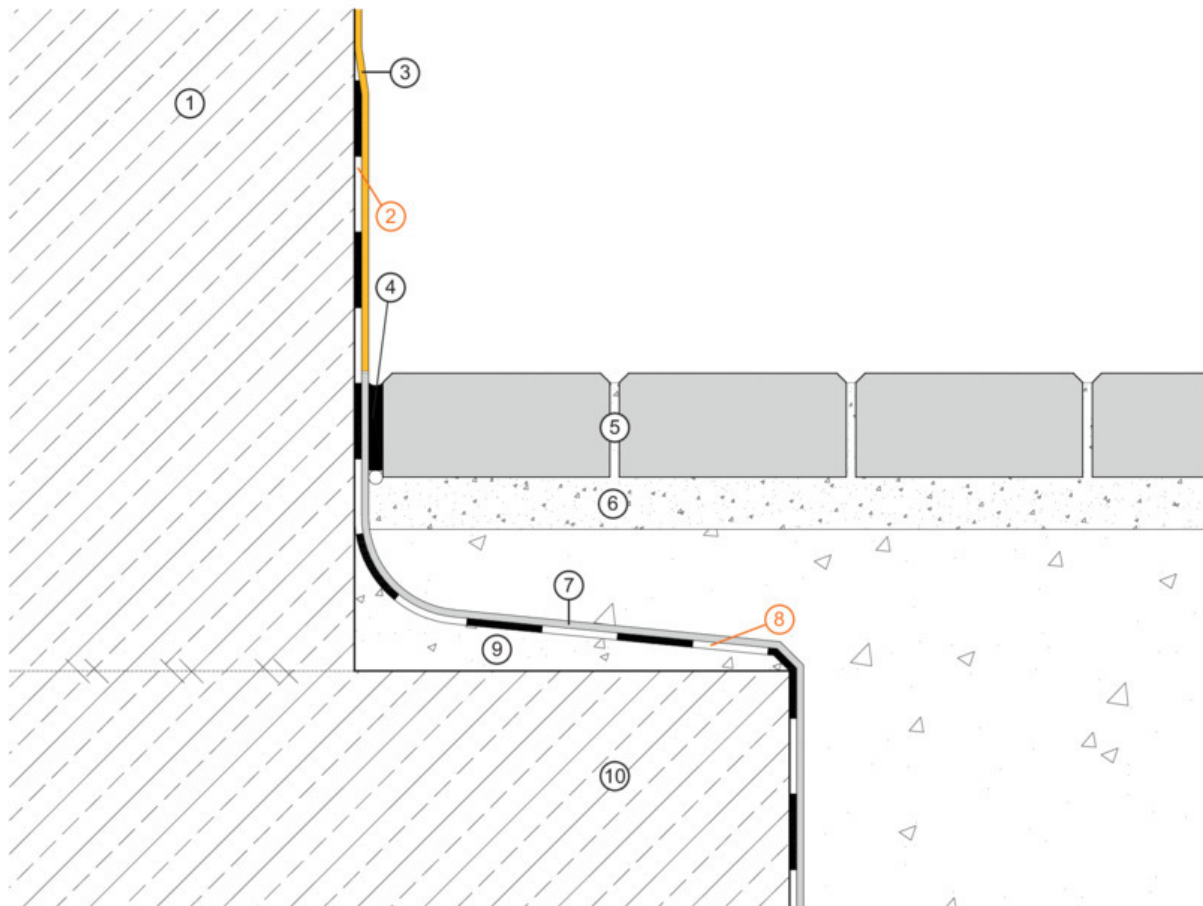
PCI Barraseal Turbo 1K muss in mindestens 2 Abdichtungslagen aufgebracht werden. Zur Kontrolle der Schichtdicke kann das Material aufgezahnt und dann abgeglättet werden.



Das Glätten der letzten aufgezahnten Schicht ergibt eine glatte und feinstrukturierte Oberfläche.



Drain- und Dämmplatten können auf die erhärtete Abdichtung mit PCI Barraseal Turbo 1K geklebt werden.



1. Stahlbeton
2. Abdichtung und Oberflächenschutz: PCI Barraseal Turbo 1K
3. Farbige Versiegelung (optional): PCI Polyflex
4. Dauerelastische Unterhaltsfuge auf PU-Basis: PCI Elritan 140
5. Pflasterfugenmörtel: PCI Pavifix PU oder PCI Pavifix CEM
6. Bettungsmörtel
7. Bautenschutzmatte
8. Abdichtung und Oberflächenschutz: PCI Barraseal Turbo 1K
9. Hohlkehle und Gefällekeil: PCI Polyfix Plus L
10. Streifen-/Einzelfundament Stahlbeton

Bitte beachten Sie

- Punkt- und Linienlasten auf der Abdichtung sind zu vermeiden und nicht zulässig.
- PCI Barraseal Turbo 1K immer auf der Wasser zugewandten Seite des Bauwerkes auftragen.
- PCI Barraseal Turbo 1K nicht bei Umgebungs- und Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C verarbeiten. Starke Wärme und Zugluft vermeiden.
- Nur so viel PCI Barraseal Turbo 1K anmischen, wie innerhalb der verarbeitungszeit verarbeitet werden kann.
- Bereits angesteiftes PCI Barraseal Turbo 1K darf weder mit Wasser noch mit frischem Pulver vermischt werden.
- Zusätze zu PCI Barraseal Turbo 1K sind unzulässig.
- Uebene Untergründe sind vor dem Abdichten auszugleichen:
 - < 3 mm: PCI Barraseal Turbo 1K
 - > 3 mm: PCI Nanocret R2 / PCI Nanocret FC
- Anschluss- und Winkelprofile aus Metall sind auf dem Untergrund zu verdübeln und anschließend mit PCI Barraseal Turbo 1K abzudichten. Ein Ablösen der Barraseal-Turbo-1K-Schicht vom Metallprofil aufgrund unterschiedlicher Wärmeaus-

dehnung kann so vermieden werden.

- Baugruben nicht mit Bauschutt, Geröll oder Splitt verfüllen. Die Abdichtungsschicht darf nicht beschädigt werden (Schutz durch Vorstellen von z.B. Drain-Platten). Vor dem Verfüllen der Baugrube muss PCI Barraseal Turbo 1K ausreichend erhärtet sein.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, in angetrocknetem Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Bei der Abdichtung von Bauwerken aus WU-Beton im Bereich von Stoß- und Arbeitsfugen von Betonfertigteilen ist die WU-Richtlinie zu beachten.
- Bei der Abdichtung von Bauteilen im Verbund mit Fliesen- und Platten ist die Verbundabdichtung PCI Seccoral 2K Rapid einzusetzen.
- Die Abdichtung von erdberührten Bauteilen mit PCI Barraseal Turbo 1K entspricht den Richtlinien der Deutschen Bauchemie, "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen von Bauteilen mit mineralischen Dichtungsschlämmen" und "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit flexiblen polymermodifizierten Dickbeschichtungen", ausserdem der Richtlinie "Fassadensockelputz / Aussenanlagen" der Berufs- und Industriefachverbände, dem Merkblatt "Abdichten von erdberührtem Mauerwerk" der Deutschen Gesellschaft für Mauerwerksbau und ferner den einschlägigen WTA-Merkblättern. Oben genannte Regelwerke und Merkblätter sind bei Ausführung und Planung zu beachten. Von Regelwerken abweichende Ausführungen sind gesondert schriftlich zu vereinbaren.
- Die Anwendung von PCI Barraseal Turbo 1K als erdberührte Bauwerksabdichtung ist in DIN 18533 als Abdichtung in den Wasserbeanspruchungsklassen W1-E und W4-E geregelt. Eine darüberhinausgehende Anwendung als Abdichtung in den Wasserbeanspruchungsklassen W2-E und W3-E ist mit dem Auftraggeber schriftlich zu vereinbaren.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei
Collomix GmbH
Horchstraße 2
85080 Gaimersheim
www.collomix.de
- Lagerung: trocken, frostfrei, nicht dauerhaft über + 30 °C.

Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter www.pci-augsburg.eu/dop heruntergeladen werden.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Vor der Verwendung der Produkte müssen Benutzer die entsprechenden aktuellen Sicherheitsdatenblätter (SDS) lesen. Das SDS enthält Informationen und Hinweise zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten sowie physikalische, ökologische, toxikologische und weitere sicherheitsrelevante Daten.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49 (8 21) 59 01-171

www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0

www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Dresdner Straße 87/A2/Top 3 · 1200 Wien
Tel.: +43 50610 5000

www.pci.at

Sika Schweiz AG - VE PCI

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich
Tel. +41 (58) 436 21 21

www.pci.ch

Ausgabe 9/25

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden

Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.